

Protokoll zur Informationsveranstaltung der Anlieger Humboldtstraße

am: 12.03.2026; 17:30 - 18:15 Uhr

Ort: Foyer der Grundschule Am Sonnenhügel

Teilgenommen haben:

- Vertreter der Stadtverwaltung:
 - Herr Koch, Geschäftsbereichsleiter Tief- und Gartenbau
 - Frau Seifert, Projektleiterin Technische Planung
 - Frau Hollek, Servicebereichsleiterin Technische Planung
- Vertreter des beauftragten Ingenieurbüros dk Teamplan
 - Herr Mäncher, Geschäftsführer
 - Herr Eddin, Projektingenieur
- 13 Anlieger

1) Begrüßung

Herr Koch begrüßt die Anwesenden und dankt für ihre Zeit sowie die Gelegenheit, das Projekt vorstellen zu können. Er stellt die Vertreter von Stadt und Ingenieurbüro vor und erläutert die Intention der Veranstaltung. Deren Ziel ist es zum Einen, sehr frühzeitig im Planungslauf möglichst umfassend die Betroffenen über kommende Einschränkungen zu informieren, und zum Anderen, die Anforderungen der Anlieger möglichst umfassend in der Bauablaufplanung berücksichtigen zu können.

2) Vorstellung der geplanten Maßnahme

Herr Eddin erläutert die geplante Maßnahme und dem geplanten Ablauf in zwei Bauabschnitten. Die Details können der Präsentation entnommen werden, die dem Protokoll als Anlage beigelegt ist.

Generell ist die Zufahrt zum Gewerbegebiet während der gesamten Bauzeit gesichert, mit Ausnahme der Asphaltierungsarbeiten am Ende der Bauzeit. Hierfür muss für einen Zeitraum von anderthalb Tagen der gesamte Einmündungsbereich in die Humboldtstraße voll gesperrt werden. Derzeit ist geplant, diese Arbeiten auf ein Wochenende zu legen, um die Auswirkungen möglichst gering zu halten.

3) Beantwortung von Fragen

Im Anschluss an die Erläuterung zum Projekt wurden verschiedene Fragen (F) beantwortet und verschiedene Anregungen und befürchtete Probleme formuliert, die von den Vertretern der Stadtverwaltung und des Ingenieurbüros wie folgt beantwortet (A) wurden:

F: Wann soll die Maßnahme beginnen?

A: Der Maßnahmenbeginn ist noch nicht exakt festgelegt, angestrebt wird ein Baustart im 4. Quartal 2026. Die Ausschreibung ist jedoch erst zulässig, wenn der städtische Haushalt freigegeben ist. Dies kann aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Stadt bis in den Spätsommer dauern.

F: Ein Unternehmen arbeitet am Wochenende. Für den Geschäftsbetrieb sind Planbarkeit und die Anfahbarkeit sehr wichtig.

A: Die Stadtverwaltung sichert eine frühzeitige Information (mindestens 4 Wochen vor dem Datum der Asphaltarbeiten) zu.

F: Wird die Zufahrt für die Anwohner sichergestellt?

A: Die Zufahrt für die Anwohner wird zu jeder Zeit gewährleistet.

F: Wird im Baustellenbereich Begegnungsverkehr möglich sein?

A: Im Bereich der Baustelle wird kein Begegnungsverkehr möglich sein. Die Zufahrt wird über eine Ampelschaltung geregelt.

F: Eine Spedition im Gewerbegebiet fährt 24/7 für ihre Kunden. Um für die Zeit der Vollsperrung Fahrzeuge ggf. an einen anderen Standort auszulagern, ist ausreichender Vorlauf für die Planung zwingend erforderlich.

A: Die Stadtverwaltung sichert eine frühzeitige Information (mindestens 4 Wochen vor dem Datum der Asphaltarbeiten) zu.

F: Wird die Zufahrt zu den Sportanlagen möglich sein? Hier finden gerade an den Wochenenden viele Veranstaltungen statt.

A: Die Stadt wird diese Thematik mit den betroffenen Vereinen/Nutzenden bilateral klären.

F: Es wird darum gebeten, besonders auf die Sicherung des Schulweges während der gesamten Bauzeit zu achten und bei der Umleitungsplanung dafür zu sorgen, dass möglichst kein Schleichverkehr durch die Boserother Straße entsteht.

A: Die Verwaltung nimmt diese Hinweise mit für die weitere Planung.

F: Was wird dieser Bauabschnitt der Königswinterer Straße kosten?

A: Derzeit liegt die Kostenprognose bei ca. 900.000 € inkl. dem zeitgleich geplanten Ausbau der Bushaltestelle.

F: Ist auch die Errichtung von Straßenbeleuchtung geplant?

A: Im Rahmen des Ausbaus wird auch eine regelkonforme Straßenbeleuchtung errichtet.

F: Warum wird kein Kreisel gebaut?

A: Der dafür erforderliche Platz steht nicht zur Verfügung.

F: Wie lange wird die gesamte Maßnahme dauern?

A: Es wird mit einer Gesamt-Bauzeit von ca. 8 Monaten gerechnet.

F: Warum kann die Maßnahme nicht im Frühjahr starten, um die Gesamtdauer zu verkürzen?

A: Meist herrschen hier auch im Winter milde Temperaturen, die Bautätigkeiten ermöglichen. Jede vermeidbare Verzögerung soll daher vermieden werden, da dies ja auch alle folgenden Maßnahmen verzögert.

F: Wann folgt der 4. Bauabschnitt?

A: Die Planung läuft aktuell und steht im Zusammenhang mit dem an diesen Abschnitt angrenzenden Bebauungsplan. Ein belastbarer Zeitplan liegt noch nicht vor. Weitere Fragen dazu können bilateral geklärt werden und sind nicht Gegenstand der heutigen Informationsveranstaltung.

Herr Koch dankt den Anwesenden für die konstruktive Diskussion und die Hinweise für die weitere Planung. Er kündigt an, dass Protokoll und Präsentation im Internet hinterlegt werden. In der Präsentation sind auch die Kontaktdaten der Ansprechpartner für weitere Hinweise oder Abstimmungen hinterlegt.